

Newsletter XXI

KW 51/52/01 (4. Advent /
Weihnachtszeit)

Anmeldung zum Newsletter

Der Newsletter erscheint i.d.R.

14-tägig

Anmeldungen bitte per Mail an:

mariamagdalenanews@web.de

Öffnungszeiten der Büros

Zentrales Pfarrbüro Reudnitz

(Tel.: 0341 / 2619630)

Montag: 08:00-12:00 Uhr und
14:00-16:00 Uhr (außer 27.12.u.
3.1.)

Dienstag: 09:00-12:00 Uhr (au-
ßer 28.12.)

Donnerstag: 08:00-10:00 Uhr
und 14:00-15:30 Uhr
(außer 23.12.; am 30.12. nur
10:00-12:00 Uhr)

Büro Schönefeld

(Tel.: 0341 / 2323311)

Dienstag: 13:00-15:00 Uhr
(außer 28.12. u. 4.1.)

Donnerstag: 09:00-12:00 Uhr

Büro Engelsdorf

(Tel.: 0341 / 6516434)

Dienstag 13:00-15:00 und

Freitag: 13:00-15:00 Uhr
(außer 24.12. und 31.12.)

Unsere Homepage:

www.kath-kirche-leipzig-ost.de



Heilige Maria
Magdalena
Leipzig-Ost

Weihnachten – Eine Herausforde- rung des Glaubens



An Weihnachten ist der Tisch des Wortes besonders reich gedeckt. Jede Tageszeit hat ihre eigenen biblischen Texte. In der Christnacht hören wir, wer die Vorfahren Jesu waren. Im Gottesdienst am Weihnachtsmorgen erzählt uns Lukas von der Geburt Jesu. Hoffen und erfüllen sind die Leitworte der Lesungen. Die Texte sind konkret, besingen die Befreiung von Unterdrückung und Fremdsein. Im Stammbaum wird das konkrete, religiös-historische, zeit- und ortbezogene Umfeld Jesus vorgestellt. Lukas malt uns die Bilder seiner Menschlichkeit. Das alles können wir verstehen, die Hoffnung, die Menschen, die in den Evangelien vorkommen, die Umstände seiner Geburt.

Ganz anders sind die Lesungen der heiligen Messe vom Weihnachtstag. Auch sie beginnen mit Jesaja, dem Propheten der Hoffnung. Dann folgt der Beginn des Hebräerbriefes und des Johannesevangeliums. Sie versuchen zu sagen, wer dieser Jesus ist. „Erbe des Alls“,

So sind wir erreichbar:

Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de

Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de

Rita.Kallabis@pfarrei-bddmei.de

Anett.Prothmann@pfarrei-bddmei.de

Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de

Felix.Flath@pfarrei-bddmei.de

Pfarrbüro:

leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Gesucht: Verwaltungsleitung

Näheres unter: <https://kath-kirche-leipzig-ost.de/wp-content/uploads/2021/12/Stellenausschreibung-VWL-LpzOst-Wurzen.pdf>

Gesucht: Religionslehrer/in

Wer hat Lust und ist dafür qualifiziert, das Unterrichtsfach Katholische Religion für Grundschul Kinder zu unterrichten? Interessenten können sich bei Schwester Rita melden: Rita.Kallabis@pfarrei-bddmei.de

Gesucht: Alpha-Kurs Teamer

Wer hat Lust, im kommenden Jahr einen Alphakurs mitzugestalten? Interessenten können sich bei Schwester Rita melden: Rita.Kallabis@pfarrei-bddmei.de

„durch ihn hat Gott die Welten geschaffen“, „Abglanz der Herrlichkeit Gottes“, „Ausprägung des Wesens Gottes“ (Heb 1, 2-3), „das Wort“ (Joh 1,1). Bei den Hebräern war das Wort die Weisheit Gottes. Durch sie hatte Gott die Welt erschaffen. Er sandte sie zur Erde, damit die Menschen seinen Willen kannten. Im Johannesprolog wird Jesus als diese Leben einhauchende, schöpferische Weisheit besungen; die Wirklichkeit, aus der alles kommt und in der alles was ist existiert.

Ganz schön abstrakt, nicht wahr? Die Lesungen werden lebendig, wenn wir sie von unserer eigenen Glaubenserfahrung her hören. Dann schwingen sie in uns. Die Textschreiber haben versucht, ihre Erfahrung Gottes in Worte zu bringen. Wir erfahren Gott nicht in unserem Gehirn. Das ist der Sitz der Worte. Wir erfahren Ihn in uns. Unser Gehirn nimmt Erfahrungen, die wir machen, wahr. Dann versucht es, Worte zu finden, um diese Erfahrungen auszudrücken, um sie anderen mitzuteilen. Worte sind wie das Spiegelbild einer Person, aber nicht die Person selbst. Wenn wir die Lesungen hören, schauen wir in den Spiegel. Wenn wir sie „in uns bewegen“, wie Maria, kommt es zur Begegnung. Darum gehört die Stille so wesentlich zu Weihnachten. Wenn wir still werden, können wir den Dialog Gottes in uns hören. Wenn wir staunen, sind wir ganz still. Dann sind wir ganz offen für das Lied der Engel auf dem Feld.

Und im nächsten Moment schelten wir uns selbst als gefühlsduselig, oder nostalgisch, oder kindisch. Der kritische Geist, der nur die Materie als Wirklichkeit gelten lässt, kann mit der Gotteserfahrung nichts anfangen. Auch davon spricht der Johannesprolog: Jesus – Ursprung alles Geschaffenen – kam in sein Eigentum, und wurde nicht erkannt (Joh. 1, 10-11). Das Licht hat die Welt erschaffen, aber die Menschen haben es nicht gesehen; die Welt erschien ihnen finster. Doch die Finsternis ist nicht die Wirklichkeit. Deswegen kann sie das Licht nicht „ergreifen“, nicht in ihre Gewalt bringen (Joh. 1, 5).

Der Nebel der Finsternis existiert also nur in unserem Kopf. Er ist eine Glaubenssache. Wie glaube ich, dass die Welt ist? Wo hat Gott seinen Platz in meinem Weltbild? Gebe ich mir die Gelegenheit, Ihn zu erfahren? Wir lernen unser Leben lang, das Licht zu sehen und es anzunehmen (Joh 1,12). So feiern wir jedes Jahr Weihnachten. So hat das Volk Gottes Jahrtausende lang auf den Erlöser gewartet; und wartet immer noch. Das ist es, was unser Gehirn nicht hinbekommt, das göttliche „Immer schon da“ mitten in unseren Alltagserfahrungen. Da müssen wir ihm helfen. Mittendrin können wir immer wieder die Nase aus unserem Dunstkreis herausheben und nach Gott schnuppern, den Blick heben und nach dem Licht Ausschau halten. Dann machen wir neue Erfahrungen. Manchmal lichtet sich der Nebel sogar ganz und wir entdecken Gott überall, in Allem, in Allen. So wie Jesus.

Das wünsche ich uns allen zu diesem Weihnachtsfest: die Sehnsucht danach, das Wort zu hören, das Gott in die Welt spricht und ein wenig Stille, damit es sich hörbar machen kann.

Sr. Rita Kallabis

Bildquelle: <https://www.lebensstufen.de/christl.Festtage/Christmette/vaters1.gif>

ANMELDUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Zu den Sonntags- und Feiertags-gottesdiensten in **St. Laurentius** bitten wir um vorherige Anmeldung! Über:

<http://eveeno.com/de/event-cal/10099?style=table> oder per Telefon über das Pfarrbüro

Zu den Sonntags- und Feiertags-gottesdiensten in **Hl. Familie** bitten wir um vorherige Anmeldung! Über:

a) Liste am Kirchenportal;
b) das Pfarrbüro (Tel.: 0341 / 2323311; sprechen sie auch auf den Anrufbeantworter) oder
c) Email: Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de

Zu den Sonntags- und Feiertags-gottesdiensten in **St. Gertrud** bitten wir um vorherige Anmeldung! Über:

<https://eveeno.com/de/event-cal/10099?style=grid>

oder über das Pfarrbüro Engelsdorf. Bitte unbedingt auch in der Kirche in die Liste eintragen!

Die Gottesdienste in **Taucha** werden in der kath. Kirche St. Anna oder in der evang. Kirche St. Moritz gefeiert. Eine Registrierung zur Teilnahme an der Sonntagsmesse erfolgt im Eingangsbereich der Kirche vor dem Gottesdienst.

Telefonandacht

Für Menschen ohne Internet bietet die evangelische Kirche jede Woche neu eine ca. zehnmünütige Telefonandacht an. Einfach anrufen unter Tel.: 0341 / 999 999 0

Gottesdienste Weihnachtszeit

Vorbehaltlich Änderungen!

Bitte greifen Sie auch auf Online-Gottesdienste zurück, die aus der Propstei übertragen werden: www.propstei-leipzig.de Am Heiligabend 22:00 Uhr kann die Christnacht aus der Kathedrale in Dresden mitgefeiert werden: www.kathedrale-dresden.de

	St. Laurentius Reudnitz	Hl. Familie Schönefeld	St. Gertrud Engelsdorf	St. Anna / St. Moritz Taucha
Fr, 24. 12.	15:30 Krippenandacht (16:00 Belgershain - ausgebucht) 22:00 Christnacht	15:00 Krippenandacht 18:00 Christnacht (vietnam.) 20:00 Christnacht	14:00 Krippenandacht 15:30 Krippenandacht 22:00 Christnacht	22:00 Christnacht (St. Moritz)
Sa, 25. 12.	10:30 Hl. Messe	10:30 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe (St. Anna)
So, 26. 12.	10:30 Hl. Messe	10:30 Hl. Messe (Patronatsfest)	09:30 Hl. Messe (Sternsinger)	09:00 Hl. Messe (St. Moritz)
Fr, 31. 12.	17:00 Jahreschlussandacht	17:00 Jahreschlussandacht	17:00 Hl. Messe zum Jahresabschluss	18:00 Hl. Messe zum Jahresabschluss (St. Moritz)
Sa, 1. 1.	18:00 Hl. Messe (mit Taufe)	10:30 Hl. Messe	09:30 Hl. Messe	20:00 Hl. Messe (Neokatechum.) (St. Moritz)
So, 2. 1.	10:30 Hl. Messe (Sternsinger)	10:30 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe	09:00 Hl. Messe (St. Anna)
Do, 6. 1.	09:00 Hl. Messe 18:00 Hl. Messe	18:00 Hl. Messe	18:00 Hl. Messe	Am 05.01. , 20:00 Hl. Messe (St. Moritz)
Sa, 8. 1.	18:00 Hl. Messe (<i>weiter 14tägig</i>) <i>Belgershain (ab 15.01. 14tägig, 17:00)</i>	(<i>ab 15.01., 14tägig 18:00</i>)	18:00 Hl. Messe (<i>weiter 14tägig</i>)	20:00 Hl. Messe (Neokatechum.) (St. Moritz)
So, 9. 1.	10:30 Hl. Messe	10:30 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe	11:00 Fam.-Gottesdienst (St. Moritz)

Bitte beachten Sie auch die weiteren Informationen in den Vermeldungen und auf unserer Homepage!

Vermeldungen Taucha

Der Bürgermeister sucht Mitwirkende für das neue Testzentrum. Nähere Infos unter: tobias.meier@taucha.de; 034298 / 70165

Vermeldungen Schönefeld

Psalmen – Gebet – Stille – Musik – Malerei: freitags 10:00 - 11:00 Uhr

Beichtgelegenheit: samstags 17:30 - 17:45 Uhr (nur am 08.01.)

Vermeldungen Engelsdorf

Beichtgelegenheit: samstags 17:30 - 17:45 Uhr (nur am 08.01.)

Rosenkranzgebet: dienstags 16:00 Uhr

Vermeldungen Reudnitz

Beichtgelegenheit: samstags 15:30 - 16:00 Uhr (nur am 08.01.)

Vielen Dank an alle, die für die Arbeit der Ordensschwester in Delvina (Albanien) gespendet haben!

Neue Gottesdienstordnung

Der Pfarreirat hat bei seinem Online-Treffen am 01.12.2021 eine neue Gottesdienstordnung für die Sonntags-Gottesdienste verabschiedet. Sie tritt am 02. Januar 2022 in Kraft und gilt zunächst bis Juni 2022: Bis dahin wird sie vom Pfarreirat auf Änderungsbedarf überprüft.

Das war notwendig geworden, weil nach der schweren Erkrankung von Pfarrer Teubner nur noch zwei Priester im aktiven Dienst (Kaplan Mueller und Pfarrer Hajek) zur Verfügung stehen.

Was ist neu? Alle Samstagabend-Gottesdienste werden 14tägig gefeiert. St. Laurentius (ab 08.01.) ist neu hinzugekommen, weil hier der Gottesdienst sonntags 08:15 Uhr entfällt. In Belgershain (ab 15.01.), Engelsdorf (ab 08.01.) und in Schönefeld (ab 15.01.) gibt es weiterhin Samstagabend-Gottesdienste, die aber alle 14tägig gefeiert werden!

Die wöchentlichen Samstagabend-Gottesdienste 20:00 Uhr in Taucha werden durch die Gemeinschaften des Neokatechumenates gestaltet (einschl. der Sorge für die Priester), sind aber für alle offen!

Neu ist auch, dass Engelsdorf sonntags von 09:30 Uhr zu 09:00 Uhr wechselt.

Was bleibt? Das sind sonntags die 10:30-Uhr-Gottesdienste in Reudnitz und Schönefeld. Auch der 09:00-Uhr-Gottesdienst in Taucha bleibt. Wie bisher entfällt dieser aber in der Regel am ersten Sonntag des Monats zugunsten eines Familiengottesdienstes um 11:00 Uhr.

Herzlichen Dank den Mitgliedern der Ortskirchenräte und des Pfarreirates für das gemeinsame Ringen um eine gute Lösung! Danke an alle Gläubigen, die sich auf diese Veränderungen einlassen! Vielen Dank an alle, die in den unterschiedlichsten Aufgaben die Gottesdienste vorbereiten und gestalten, bis hin zu jenen, die Vertretungsdienste übernommen haben oder übernehmen.

Pfr. Thomas Hajek

Stadtsynode Leipzig

Die Delegierten der Stadtsynode haben bei ihrem letzten Treffen am 26./27. November beschlossen, sich mindestens zu einem weiteren Treffen am 25./26. März 2022 zusammen zu finden. Das letzte Treffen konnte leider nur online stattfinden. Nähere Informationen folgen (TH).

Vermeldungen Pfarrei

Der Haushalt- und Finanzplan der Pfarrei für 2022 liegt noch am 20.12. und 21.12. während der Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros zur Einsichtnahme für Mitglieder der Pfarrei Leipzig-Ost aus. Anfragen die sich aus der Einsichtnahme ergeben, können schriftlich an den Kirchenvorstand gerichtet werden, u.a. per Mail: kirchenvorstand@kath-kirche-leipzig-ost.de

Gesucht werden Mitwirkende beim Einlass:

Wer kann sich in einer unserer vier Gemeinden für den Einlassdienst zur Verfügung stellen, sodass dieser Dienst auf breiteren Schultern verteilt werden kann? Für Reudnitz werden auch Mitwirkende gesucht, die das wochentags tun können. Sie können sich im Pfarrbüro melden oder beim Einlassdienst ihre Bereitschaft erklären.

Gemeinsam Stille Nacht am 24.12.



Heiligabend um 18 Uhr läuten landesweit die Glocken und die Kirchen öffnen die digitalen Türen zu einer interaktiven Online-Andacht. Auf den Seiten des Bistums und Landeskirche wird es einen Livestream aus der Leipziger Propsteikirche geben und Sie sind herzlich eingeladen via ZOOM dabei zu sein. Alle sollen verbunden sein, weil sie wissen: Wir hören die hoffnungsvolle Weihnachtsbotschaft und singen gemeinsam das Lied „Stille Nacht“. Herzlich möchte ich Sie einladen, beim großen virtuellen Chor dabei zu sein. Alles was Sie fürs Mitsingen brauchen finden Sie unter www.gemeinsam-stille-nacht.de bzw. hier: <https://youtu.be/3k2ebC2TvsI>

Herzliche Grüße, Felix Flath

Neue Corona-Schutz-Regelungen:

Bitte beachten Sie, dass bis auf weiteres alle Veranstaltungen abgesagt sind. Das gilt auch für die im Advent geplanten Konzerte! Ausnahmen gibt es im Bereich der Kinder und Jugend. Dort gilt die 3G-Regel.

Wir können weiterhin **Gottesdienst feiern, jetzt aber unter 3G-Bedingungen!** Bitte bringen Sie ein Personaldokument und einen Nachweis darüber mit, dass Sie geimpft oder genesen oder getestet sind. Ein Schnelltest darf max. 24 Stunden, ein PCR-Test max. 48 Stunden alt sein. Schulkinder gelten (auch in den Ferien) als getestet. Beachten Sie bitte, dass wir vor Ort keine Tests anbieten.

Die **Abstands- und Hygieneregeln** gelten weiterhin! **Gemeindegesang ist nur eingeschränkt möglich.** Während des Gottesdienstes muss eine **FFP2-Maske** oder medizinische Maske getragen werden.

Wir bitten um **Voranmeldung für die Sonntagsgottesdienste** (s. Spalte links). Wer nicht angemeldet ist, kann dennoch zum Gottesdienst kommen und teilnehmen, wenn noch Plätze frei sind. Die **Kontaktnachverfolgung** ist weiterhin notwendig.

Nehmen wir diese Regelungen als Gelegenheit, einander und auch uns selbst vor Erkrankungen zu schützen. Danke für Ihr Mitwirken!

Sternsingen – aber sicher!



Zunächst: Der Segen für Häuser und Wohnungen soll zu allen kommen können, die ihn erbitten – aber sicher! Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation können die Sternsinger dieses Jahr leider nicht **in** die Wohnungen kommen, denn es gilt Abstand zu halten.

Daher werden zumindest drei Formen zum Tragen kommen:

1) **Sternsinger kommen zu den Häusern**, zu denen sie eingeladen worden sind, ohne diese zu betreten. Sie singen und erbitten **vor** dem Haus den Segen, wenn

die Segensempfänger damit einverstanden sind. Das bietet die Möglichkeit, auch andere Hausbewohner bzw. Nachbarn daran teilhaben zu lassen. – Melden Sie sich bitte dafür im Pfarrbüro oder über die anderen üblichen Wege.

2) Alternativ können Sie **Ihre Wohnung selbst segnen**. - Eine Andacht und die Segenaufkleber sollen ab 26.12. in unseren Kirchen ausliegen-

3) Hier und dort wird es Jugendliche oder Erwachsene geben, die sich auf den Weg machen, um vor allem **den Älteren die Segensutensilien zu bringen** und im Briefkasten hinterlassen. - Bitte melden Sie sich oder weisen Sie auf Menschen hin, die sich darüber freuen würden.

Natürlich sind in jedem Fall die Corona-Vorgaben zu berücksichtigen, wie die 3G-Regel, das Einhalten von Abständen und weitere Hygieneregeln

Ihre Gabe für das Kindermissionswerk, das Projekten für Kinder in Ghana und weltweit zugute kommt, können Sie den Sternsingern mitgeben oder online spenden:

<https://www.sternsinger.de/spenden/>

Wer möchte mitmachen? Kinder, die den Segen bringen möchten und Erwachsene bzw. Jugendliche für die Begleitung, melden sich bitte bei den Verantwortlichen in den Gemeinden vor Ort oder bei Kaplan Mueller: Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de

Bild: sternsinger.de, in: Pfarrbriefservice.de

Gesucht werden: Mitwirkende im Newsletter-Team

Wie kann es mit unserem Newsletter weitergehen? Damit er weiter erscheinen kann, benötigen wir Unterstützung:

Wer möchte sich einbringen?

Wer hat Freude daran Texte zu verfassen?

Wer korrigiert gern?

Wer ist gern fürs Layout verantwortlich?

Über eine Mitarbeit freuen wir uns.

Ansprechpartner:

Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de

KREATIVES FÜR FAMILIEN:

Ideenkoffer rund um Weihnachten 2021:

<https://www.bistum-dresden-meissen.de/mitten-im-leben/inzeiten-von-corona/ideenkoffer-fuer-eltern-und-kinder/ideenkoffer-fuer-eltern-und-kinder>

Weihnachten – Impulse für Familien, Kinder und Jugendliche:

<https://www.junges-bistum-ddmei.de/junges-bistum/allgemeines/advent-2021>

Die Kinderkirche

findet ihr wieder als Anhang:
Zum Beispiel erfahrt ihr, wie es
mit dem Hirten Habakuk weiter-
geht ...

Schwester Rita stellt sich vor



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarrei heilige Maria Magdalena – Leipzig Ost!

Ich bin Schwester Rita Kallabis, 57, eine der fünf Missionarinnen Christi in Leipzig. Die Missionarinnen Christi sind eine katholischen Ordensgemeinschaft, gegründet 1956. Gegenwärtig sind wir in Deutschland, Österreich der Demokratischen Republik Kongo, Tansania, Südafrika und Brasilien präsent. Ich selbst habe 22 Jahre in Brasilien gelebt. Die ersten Jahre habe ich in der Gemeindepastoral

gearbeitet. Dann habe ich nochmal studiert und bin zunehmend in die Universität hineingewachsen. Eigentlich wollte ich für immer in Brasilien bleiben, musste aber aus gesundheitlichen Gründen nach Deutschland zurückkehren. Vor der Ausreise nach Brasilien war ich schon einmal vier intensive Jahre in Leipzig, bei der Caritas. Nun bin ich wieder in dieser Stadt. Das ist schön.

Von der Ausbildung her bin ich Sozialpädagogin und Wirtschaftswissenschaftlerin. Ich habe immer mit sozialen Bewegungen und Gruppen gearbeitet, auch an der Universität. Ob Friedensbewegte, Gemeinden, Landlosenbewegung, Gewerkschaften oder Exerzitiengruppen, im Grunde ging es darum, Potentiale zu entwickeln und Entfaltungsfreiräume zu schaffen oder diese auch zu erstreiten. Menschen zu unterstützen, die die Welt, in der sie leben, gestalten wollen, das macht mir Freude.

Im Mai fragte Propst Giele, ob ich in der Pfarrei Hl. Maria Magdalena „helfen“ könnte, die Personalsituation würde dort sehr eng. Ich sagte zu, wenn sich aus dem Helfen eine längerfristige Perspektive entwickeln könnte. Nun kannte ich die pastorale Arbeit aus meinen Anfangsjahren in Brasilien, aber nicht in Deutschland. Außerdem war, und bin, ich immer noch auf dem Weg der Gesundung. Deswegen schlug unser Schwesternrat weise vor, die Arbeit erst einmal ganz offen kennen zu lernen, ohne irgendwelchen Druck. Vom Bistum, Frau Münch, kam die Bitte, nicht zu versuchen, die Löcher zu stopfen, die durch den Weggang der Gemeindeferenten entstanden sind, sondern die Pfarrei in den Blick zu nehmen. Das ist gar nicht so einfach, hat sich aber als richtig, ja notwendig, erwiesen.

Das Team der Hauptamtlichen hat mich herzlich aufgenommen und wir haben uns gemeinsam auf einen Lernweg gemacht, erst einmal bis Dezember. Inzwischen ist klar, dass ich bleiben werde, hoffentlich für einige Jahre. Was meine Aufgabe ist? Zunächst, die Pfarrei dabei zu unterstützen, Pfarrei zu werden. Durch die vielen personellen Veränderungen und Corona ist ein lebendiger Prozess ins Stocken geraten. Er wartet darauf, wieder aufgenommen zu werden.

Dann ist vernetzen ein gutes Stichwort, gut Hinhören ein anderes, ein weiteres miteinander Wege finden. Die Erkrankung von Pfarrer Teubner hat uns noch einmal mehr gezeigt, dass „es“ nicht mehr so weiter gehen kann wie bisher. Wie schaut der Weg nach dem „nicht mehr“ aus? Was zeigt sich schon jetzt? Und wo wollen wir gemeinsam hin? Am grünen Tisch finden sich die Antworten auf diese Fragen nicht. Es ist gleichzeitig eine Entdeckungsreise und ein spiritueller Weg. Da passt meine neue Berufsbezeichnung, pastorale Mitarbeiterin, sehr gut.

Ich danke dem heiligen Geist, dass er mich zu Ihnen geführt hat und freue mich, mit Ihnen unterwegs zu sein.

Herzlich, Ihre Sr. Rita Kallabis



Impressum

Römisch-katholische Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost
Stötteritzer Straße 47
04317 Leipzig-Reudnitz

Diese Pfarrei wird aktuell vertreten durch Pfarrer Thomas Hajek

Telefon: 0341-2619630

Telefax: 0341-9902138

E-Mail: leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

Newsletter-Redaktionsteam:

Pfr. Thomas Hajek, Benny Wilczek

Beiträge, Rückmeldungen, Anfragen etc. bitte an:

Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de

Ein gesegnetes Weihnachtsfest

.... wünscht Ihnen mit diesem Bild von Ulrike Korn das Newsletter-Team, auch im Namen von Pfarrer Teubner und unserem Pfarreiteam! Eine frohe segensreiche Weihnachtszeit und ein gutes, vom Licht Jesu Christi erleuchtetes Jahr 2022 wünschen wir Ihnen.

Bis zum nächsten Newsletter im Januar,

Ihr Pfr. Thomas Hajek